

**Prof. Dr. Philipp Dörrenberg & Prof. Dr. Christoph Spengel**

**Bachelor Thesis**

B.Sc. BWL

**(FSS 2021)**

Nr.	Thema (deutsch/englisch)	Betreuer*in
1	Überwindung des Debt-Equity-Bias: Finanzierungsneutralität durch Abzug von Eigenkapitalzinsen? Overcoming the debt-equity bias: Financing neutrality via deduction of interest on equity?	T. Bührle
2	Beeinflussung von Steuern – Steuerflucht von vermögenden Personen in Zeiten von Social Media Influencing taxes – Tax evasion of high net worth individuals in times of Social Media	T. Bührle
3	Die steuerliche Behandlung von Verlusten – eine ländervergleichende Analyse vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen Treatment of losses for tax purposes – a cross-country analysis against the background of current developments	L. Fischer
4	Die Entwicklung der effektiven Unternehmenssteuerbelastung in Europa – eine kritische Analyse Developments of effective corporate tax rates in Europe – a critical analysis	L. Fischer
5	Die Besteuerung der digitalen Wirtschaft – Herausforderungen und Reformoptionen Taxation of the Digital Economy – Challenges and Reform Options	D. Klein
6	Weltweite vs. territoriale Steuersysteme – Konzeptionelle Unterschiede und betriebswirtschaftliche Effekte Worldwide vs. Territorial Tax Systems – Conceptual differences and	D. Klein

	economic effects	
7	Der Einfluss von Steuern auf die Unternehmensliquidität – Eine betriebswirtschaftliche Analyse The effect of taxes on firms' liquidity – an economic analysis	D. Klein
8	Local business taxes in an era of global tax competition – Anachronism or concept for the future? Lokale Unternehmenssteuern im globalen Steuerwettbewerb – Anachronismus oder Konzept mit Zukunft?	J. Kock
9	Die erbschaftsteuerliche Verschonung des Betriebsvermögens in Deutschland – Notwendigkeit oder ungerechtfertigtes Privileg? <i>Nur auf Deutsch möglich</i>	J. Kock
10	Double Non-Taxation through Hybrid Financing after ATAD – A Critical Analysis Doppelnichtbesteuerung durch Hybride Finanzierungsmodelle nach der ATAD – Eine kritische Analyse	J. Kock
11	Der Einfluss von Steuern auf die Rechtsformwahl – Eine betriebswirtschaftliche Analyse The effect of taxes on the choice of legal form – an economic analysis	C. Ludwig
12	Eine vergleichende Analyse der steuerlichen Standortattraktivität im Hinblick auf New Economy Geschäftsmodelle A comparative analysis of tax location attractiveness in light of business models in the new economy	C. Ludwig
13	Welchen Wert schaffen Nutzer? – Eine kritische Analyse der Besteuerung digitaler Geschäftsmodelle Do users create value? – a critical analysis of taxing digital business models	C. Ludwig
14	Besteuerung der Aktienmärkte? – Eine kritische Analyse der Finanztransaktionssteuern in Europa Taxation of capital markets? – a critical analysis of financial transaction taxes in Europe	C. Ludwig
15	Steuern als Bestandteil von Nachhaltigkeitszielen – eine kritische Würdigung anhand aktueller gesellschaftlicher und steuerpolitischer Entwicklungen The inclusion of taxes in sustainability goals – a critical assessment based on current societal and policy developments	R. Müller
16	Die Nutzung von IP im multinationalen Konzern – Eine steuerplanerische Analyse	R. Müller

	The use of IP in multinational companies – a tax planning analysis	
17	Einheitsbilanz oder eigenständige steuerliche Gewinnermittlung: Analyse der Effekte von Ein-Buch- versus Zwei-Buch-Bilanzierungssystemen  One Set of Accounts or Separate Determination of Taxable Income: Analysis of the Effects of One-Book versus Two-Book Accounting Systems	B. Stage
18	Der Einfluss einer Vermögensteuer auf Betriebe in Deutschland – eine kritische Bewertung der Vorschläge politischer Parteien zur Wiedereinführung einer Vermögensteuer  <i>Präferiert auf Deutsch</i>	B. Stage
19	Mehr Steuertransparenz durch öffentliches Country-by-Country Reporting für multinationale Konzerne – eine kritische Analyse eines aktuellen Europäischen Vorhabens  More Tax Transparency through Public Country-by-Country Reporting for Multinational Corporations - A Critical Analysis of a Current European Project	B. Stage
20	Die steuerliche Förderung von Innovationen auf dem Weg zu der <i>Green Economy</i> – Überblick und kritische Analyse von Länderpraktiken  Tax Incentives for Innovation on the way to a <i>Green Economy</i> – An Overview and Critical Analysis of Country Practices	B. Stage
21	Umsatzsteuerliche Organschaft auf dem Prüfstand des EuGH – eine kritische Analyse der Funktionsweise und aktuellen Entwicklungen  <i>nur auf Deutsch möglich</i>	D. Steinbrenner
22	Einführung von Komponenten einer Cashflow-Besteuerung zur Erhöhung der steuerlichen Standortattraktivität von Unternehmen - eine steuerplanerische Analyse  Introduction of components of a cash flow taxation to increase the tax location attractiveness of companies - a tax planning analysis	D. Steinbrenner
23	Besteuerung von Share Deals in der Grunderwerbsteuer – Eine steuersystematische Analyse aktueller Entwicklungen  <i>nur auf Deutsch möglich</i>	D. Steinbrenner
24	Besteuerung und Steuerplanung US-amerikanischer Konzerne: Status Quo und Potentielle Entwicklungen  The Taxation and Tax Planning of US Firms: Status Quo and Potential Developments	R. Winter
25	Ist die Verlagerung von Unternehmensteilen in Steueroasen im	R. Winter

	<p>Kontext des heutigen Geschäftsumfelds noch eine attraktive Steuerplanungsstrategie? Eine kritische Analyse</p> <p>Relocation to tax havens: Is it still an attractive tax planning strategy in the context of today's business environment? A critical analysis</p>	
26	<p>Die Vermögensteuer im internationalen Vergleich – eine kritische Analyse der empirischen Evidenz</p> <p>International Comparison of Wealth Taxation – A Critical Analysis of the Empirical Evidence</p>	R. Winter
27	<p>Catch me if you can – eine Analyse der Lücken im automatischen internationalen Informationsaustausch in Steuersachen</p> <p>Catch me if you can - an Analysis of the Gaps in the Automatic international Exchange of Information in Tax Matters</p>	R. Winter
28	<p>Die Option zur Körperschaftsteuer für Personenhandelsgesellschaften – eine betriebswirtschaftliche Analyse der steuerlichen Auswirkungen auf Gesellschafterebene</p> <p><i>nur auf Deutsch möglich</i></p>	S. Winter
29	<p>Die Grundsteuerreform – eine kritische Analyse der aktuellen Reformvorhaben</p> <p>German Real Property Tax Reform – A Critical Analysis of Current Reform Proposals</p>	S. Winter
30	<p>Drohende Insolvenzen im Konzern – Implikationen für Bilanzierung, Finanzierung und Besteuerung</p> <p>The Threat of Defaults within Corporate Groups and Impacts for Accounting, Financing, and Taxation</p>	S. Winter

Die Lehrstühle Spengel und Dörrenberg haben einen gemeinsamen „Themenpool“. Alle Studierenden, die einem der beiden Lehrstühle zugewiesen sind, können ihre Prioritäten für alle hier gelisteten Themen abgeben. Formeller Prüfer ist der zugewiesene Lehrstuhl, unabhängig vom erhaltenen Thema.

Die Vergabe der Themen erfolgt mit dem Beginn der Bearbeitungszeit am **Dienstag, den 4. Mai 2021 um 12:00 Uhr**. Abgabetermin für die Bachelor-Thesis ist **Dienstag, der 29. Juni 2021, 12.00 Uhr**.

Hinsichtlich der formalen Anforderungen (Zitierweise, Anzahl der Exemplare, etc.) wird auf die Materialien der konstituierenden Sitzung am **Montag, den 3. Mai 2021 (via Zoom)** sowie auf die Richtlinien für die Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten verwiesen, die auf den Webseiten der Lehrstühle abrufbar sind. Die Themen Prioritäten müssen per E-Mail bis zum **Montag, den 3. Mai 2021 nach der konstituierenden Sitzung** abgeben werden. Über das genaue Verfahren der Prioritätenabgabe wird ebenfalls in der konstituierenden Sitzung informiert.

Die nachfolgenden Literaturhinweise dienen als Einstieg in die jeweiligen Themen und können über die Universitätsbibliothek bezogen bzw. auf Anfrage beim jeweiligen Betreuer eingesehen werden.

## Literaturhinweise

### Thema 1:

Titel: Überwindung des Debt-Equity-Bias: Finanzierungsneutralität durch Abzug von Eigenkapitalzinsen?

Beschreibung:

Wenn Unternehmen Kapital benötigen, stehen ihnen verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten zur Verfügung. Für steuerliche Zwecke wird zwischen Eigen- und Fremdkapital unterschieden. Aus dieser binären Einordnung erfolgen direkte rechtliche Konsequenzen: Fremdkapitalzinsen sind steuerlich abziehbar, Dividenden auf Eigenkapitalbeteiligungen dagegen reduzieren die steuerliche Bemessungsgrundlage des leistenden Unternehmens nicht. Diese steuerliche Behandlung schafft Anreize für Fremdkapital und kann zu Verzerrungen in der Finanzierungsentscheidung führen. Einige Länder haben bereits verschiedene Maßnahmen implementiert, um dem entgegen zu wirken.

Im Rahmen der Arbeit soll nach einer Übersicht über die bestehende Problematik auf das Konzept der kalkulatorischen Eigenkapitalzinsen eingegangen werden. In einem Vergleich verschiedener Modelle in der Praxis soll herausgearbeitet werden, inwieweit das Ziel der Finanzierungsneutralität erreicht werden kann.

Einführende Literatur:

Hebous, S., Ruf, M., 2017. Evaluating the effects of ACE systems on multinational debt financing and investment. *Journal of Public Economics* 156, S. 131-149.

Internationaler Währungsfonds, 2016. Tax Policy, Leverage and Macroeconomic Stability, IMF Report (Oktober 2016), online abrufbar unter <http://www.imf.org/external/pp/longres.aspx?id=5073> (19.02.2021).

Mirrlees, J., Adam, S., Besley, T., Blundell, R., Bond, S. R., Chote, R., Gammie, M., Johnson, P., Myles, G., Poterba, J., 2011. Tax by Design: the Mirrlees Review, Oxford University Press. Chapter 17 (especially 17.3.2).

ZEW, 2016. The Effects of Tax Reforms to Address the Debt-Equity Bias on the Cost of Capital and on Effective Tax Rates, European Commission Taxation Papers No. 65, online abrufbar unter [https://ec.europa.eu/taxation\\_customs/sites/taxation/files/final\\_report\\_2016\\_taxud.pdf](https://ec.europa.eu/taxation_customs/sites/taxation/files/final_report_2016_taxud.pdf) (19.02.2021).

## **Thema 2:**

*Titel:* Beeinflussung von Steuern – Steuerflucht von vermögenden Personen in Zeiten von Social Media

*Beschreibung:*

Was Schumacher vor über zwei Jahrzehnten in die Schweiz trieb führt heute dazu, dass immer mehr Influencer\*innen nach Dubai auswandern: Vermögende Personen ziehen aus steuerlichen Gründen ins Ausland, um dort von deutlich vorteilhafteren Steuersystemen zu profitieren.

Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, zunächst aufzuzeigen, weswegen solche Anreize für die Änderung des Wohnsitzes bestehen. Hierbei soll insbesondere auf das Welteinkommens- und Territorialprinzip eingegangen werden. Nach einer Diskussion der steuerrechtlichen Grundlagen soll diskutiert werden, welche steuerlichen Anknüpfungspunkte für einen Staat wie Deutschland bestehen, wenn deutsche Staatsbürger auswandern. Der Fokus soll hierbei auf Influencer\*innen und ähnlich gewerblich tätige Personen gelegt werden, die trotz ihres Aufenthalts im Ausland weiterhin Einnahmen, beispielsweise über bezahlte Werbung, mit inländischen Konsumenten erzielen.

Die genaue Richtung des Themas erfolgt in Absprache mit der Betreuerin. Denkbare Elemente sind beispielsweise:

- Ausarbeitung anhand konkreter deutscher Steuergesetzgebung
- Vergleich von Steuerflucht im Zeitverlauf
- Bezugnahme auf die aktuelle Diskussion zur Besteuerung digitaler Geschäftsmodelle
- Berücksichtigung empirischer Evidenz zur Mobilität und Steuervermeidung von Hochverdienern

Einführende Literatur:

Anggadha, F., & Rosdiana, H., 2020. Analysis of Efforts to Increase Income Taxes of Social Media Influencers in Endorsement Activities. Jurnal Administrasi Publik: Public Administration Journal 10(2), S. 111-117.

Kleven, H. J., Landais, C., Saez, E., 2013. Taxation and international migration of superstars: Evidence from the European football market. American Economic Review 103(5), S. 1892-1924.

Schmidheiny, K., Slotwinski, M., 2018. Tax-induced mobility: Evidence from a foreigners' tax scheme in Switzerland. Journal of Public Economics 167, S. 293-324.

**Thema 3:**

Titel: Die steuerliche Behandlung von Verlusten – eine ländervergleichende Analyse vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen

Beschreibung:

Im Rahmen der Corona-Krise ist den steuerlichen Verlustverrechnungsbeschränkungen vor dem Hintergrund der Liquiditätssicherung von Unternehmen eine besondere Bedeutung zugekommen. Dies resultiert aus der asymmetrischen Behandlung von positiven und negativen Einkünften aus steuerlicher Sicht. Während Gewinne direkt zu einer erhöhten Steuerbelastung führen wirken sich Verluste in der Regel nicht sofort auf die Steuerzahlung eines Unternehmens aus. Eine Steuererstattung respektive Reduktion der Steuerlast durch Verluste kann häufig nur über die Verrechnung mit Gewinnen in der Vergangenheit



(Verlustrücktrag) oder in der Zukunft (Verlustvortrag) erlangt werden. Diese Verrechnungsmöglichkeiten können zudem betragsmäßigen und/oder zeitlichen Beschränkungen unterliegen. Im Rahmen der Corona-Krise haben zahlreiche Staaten diese Verlustverrechnungsbeschränkungen (temporär) verringert um die Liquidität der Unternehmen zu verbessern.

Ziel der Bachelorarbeit ist es zunächst aus theoretischer Sicht die steuerliche Verlustverrechnung zu erläutern. Anschließend kann anhand ausgewählter Länder die Anpassung der Verlustverrechnungsbeschränkungen im Rahmen der Corona-Krise sowie die entsprechende Liquiditätswirkung für Unternehmen analysiert werden.

#### Einführende Literatur:

Bührle, T., Fischer, L., Spengel, C., 2020. Steuerpolitische Reformoptionen in der Corona-Krise – Qualitative und quantitative Analyse bereits ergriffener und potenzieller weiterer Maßnahmen. Der Betrieb, S. 2484-2490.

Geringer, S., 2021. Accelerated Depreciation and Loss Carry-Back: Income Tax Measures to Strengthen the Austrian Economy in the Face of COVID-19. European Taxation, 4 (61). Available at [https://research.ibfd.org/#/doc?url=/collections/et/html/et\\_2021\\_04\\_at\\_1.html](https://research.ibfd.org/#/doc?url=/collections/et/html/et_2021_04_at_1.html)

Schreiber, U., 2017. Besteuerung der Unternehmen – Eine Einführung in Steuerrecht und Steuerwirkung. Springer Gabler, Wiesbaden. S. 59-62, 735-738.

Weiss, M., 2020. Steuerliche Verlustbehandlung nach dem Zweiten Corona-Steuerhilfegesetz. Der Betrieb, S. 1531-1536.

#### **Thema 4:**

Titel: Die Entwicklung der effektiven Unternehmenssteuerbelastung in Europa – eine kritische Analyse

### Beschreibung:

Die Internationalisierung der Wirtschaft spiegelt sich im Steuerwettbewerb der Staaten wider. Dabei kann die Ausgestaltung des Steuersystems eines Staates als Indikator für dessen Attraktivität als unternehmerischer Investitionsstandort dienen. Dies resultiert daraus, dass Unternehmen in ihren globalen Investitionsentscheidungen nicht nur die lokalen Marktbedingungen im Zielland, sondern vor allem die zu erwartenden Gesamtkosten der Investition berücksichtigen. Hierbei sehen Unternehmen im Rahmen ihrer Internationalisierungsbestrebungen in einem zunehmenden wettbewerbsintensiven Umfeld Steuern als einen wesentlichen Kostenfaktor, den es durch steuereffiziente Strukturen zu minimieren gilt.

Vor diesem Hintergrund berechnen das ZEW und die Universität Mannheim gemeinsam mit PwC seit über 20 Jahren für die Europäische Kommission den durchschnittlichen effektiven Steuersatz für Unternehmen innerhalb der EU und ausgewählter weiterer Länder. Die jährlich berechneten Parameter stellen mittlerweile einen umfangreichen Datensatz dar, der Rückschlüsse über die Entwicklung der effektiven Steuerbelastung im Zeitverlauf zulässt.

Ziel der Bachelorarbeit ist es den Einfluss von Steuern auf die Investitionsentscheidung von Unternehmen darzustellen und anhand des oben genannten Datensatzes Trends der effektiven Steuerbelastung in der Europäischen Union zu identifizieren.

### Einführende Literatur:

Bräutigam, R., Heinemann, F., Schwab, T., Spengel, C., Stutzenberger, K.,

2018. Internationaler Steuerwettbewerb - Bewertung, aktuelle Trends und steuerpolitische Schlussfolgerungen, Stiftung Familienunternehmen, München. Available at: [https://www.familienunternehmen.de/media/public/pdf/publikationen-studien/studien/Internationaler-Steuerwettbewerb\\_Studie\\_Stiftung-Familienunternehmen.pdf](https://www.familienunternehmen.de/media/public/pdf/publikationen-studien/studien/Internationaler-Steuerwettbewerb_Studie_Stiftung-Familienunternehmen.pdf)

Bräutigam, R., Stutzenberger, K. und Spengel, C. (2019). The development of corporate tax systems in the European Union from 1998 to 2017: Qualitative and quantitative analysis. *Intertax : International Tax Review*, 47, S. 536-562.

Dyregang, S.D., Hanlon, M., Maydew, E.L., Thornock, J.R., 2017. Changes in corporate effective tax rates over the past 25 years. *Journal of Financial Economics*, 124 (2017), S. 441-463.

Endres, D., Finke, K., Heckemeyer, J. H., Spengel, C., 2013. Corporate Taxation Trends in Europe. *Intertax*, 41(10), S. 499–506.

Spengel, C., Schmidt, F., Heckemeyer, J.H., Nicolay, K., Bartholmeß, A., Ludwig, C., Steinbrenner, D., Buchmann, B., Bührle, T., Dutt, V., Fischer, L., Spix, J., Stage, B. (2021), *Effective Tax Levels Using the Devereux/Griffith Methodology - Update 2020*, EU Commission, Mannheim. Available at [https://ec.europa.eu/taxation\\_customs/sites/taxation/files/final\\_report\\_2020\\_effective\\_tax\\_levels\\_revised\\_en.pdf](https://ec.europa.eu/taxation_customs/sites/taxation/files/final_report_2020_effective_tax_levels_revised_en.pdf)

## **Thema 5:**

Titel: Die Besteuerung der digitalen Wirtschaft – Herausforderungen und Reformoptionen

Taxation of the Digital Economy – Challenges and Reform Options

### Beschreibung:

Die Frage, wie mit der zunehmenden Dominanz der Digitalkonzerne umzugehen ist, bestimmt seit Jahren die internationale Diskussion. Abgesehen von den wettbewerbs- und datenschutzrechtlichen Bedenken monieren Kritiker, dass Digitalkonzerne trotz enormer Profite zu wenig Steuern in Marktstaaten zahlen. Ein Vorschlag der Europäischen Kommission eine „Digital Services Tax“ als Steuer auf den Umsatz von digitalen Konzernen zu implementieren, scheiterte zunächst am Veto mehrerer Mitgliedstaaten. Seitdem gab es auf Seiten der OECD neue Vorschläge, die Besteuerung der digitalen Wirtschaft kohärent zu

ermöglichen, doch ist auch hier noch keine Einigung in Sicht. Währenddessen haben einige Länder unilaterale Maßnahmen getroffen und die Europäische Kommission denkt wieder offen über die Einführung einer europäischen Digitalsteuer nach. Vor diesem Hintergrund ist das Ziel dieser Bachelorarbeit, die Herausforderungen bei der Besteuerung der digitalen Wirtschaft darzulegen und mögliche Reformoptionen des Steuersystems kritisch zu analysieren.

Einführende Literatur:

OECD, 2015. Addressing the Tax Challenges of the Digital Economy Action 1: 2015 Final Report.

Geringer, S., 2021. National digital taxes – Lessons from Europe, South African Journal of Accounting Research, 35:1, 1-19, DOI: 10.1080/10291954.2020.1727083.

Kofler, G., Sinnig, J., 2019. Equalization Taxes and the EU's 'Digital Services Tax', 47, Intertax, Issue 2, pp. 176-200,  
<https://kluwerlawonline.com/journalarticle/Intertax/47.2/TAXI2019017>.

Schoen, W. 2018. "Ten Questions About Why and How to Tax the Digitalized Economy." SSRN Electronic Journal (June): 278–92.

**Thema 6:**

Titel: Weltweite vs. territoriale Steuersysteme – Konzeptionelle Unterschiede und betriebswirtschaftliche Effekte

Worldwide vs. Territorial Tax Systems – Conceptual differences and economic effects

Beschreibung:

Um die Doppelbesteuerung von Unternehmenseinkünften zu vermeiden, kennt das internationale Steuersystem verschiedene Methoden. Grundlegend ist die Unterscheidung, ob ausländische Einkünfte im Ansässigkeitsstaat angerechnet (weltweites System) oder freigestellt (territoriales System) werden können. Dabei wechselten in den vergangenen

Jahrzehnten immer mehr Länder zu einem territorialen System (UK, Japan, USA). Ziel der Arbeit ist es, die verschiedenen System konzeptionell zu beleuchten und insbesondere die ökonomischen Auswirkungen der Anrechnungs- sowie Freistellungsmethode zu analysieren.

Einführende Literatur:

Manowski, U., 2014. Weltweite vs. territoriale Steuersysteme (Schriftenreihe Münstersche Forschungsbeiträge zu Rechnungslegung und Unternehmensbesteuerung; Bd. 3). Hamburg.

Endres, D., Spengel, C. (Ed.): International Company Taxation and Tax Planning, Alphen aan den Rijn 2015, pp. 189-388.

Hasegawa, M., & Kiyota, K., 2017. The effect of moving to a territorial tax system on profit repatriation: Evidence from Japan. Journal of Public Economics, 153, 92-110.

Donohoe, M. P., McGill, G. A., & Outslay, E., 2013. Back to the drawing board: The structural and accounting consequences of a switch to a territorial tax system. National Tax Journal, 66(3).

**Thema 7:**

Titel: Der Einfluss von Steuern auf die Unternehmensliquidität – Eine betriebswirtschaftliche Analyse

The effect of taxes on firms' liquidity – an economic analysis

Beschreibung:

Nicht zuletzt die Corona Krise hat gezeigt, dass Steuern und steuerpolitische Methoden einen großen Einfluss auf die Liquidität von Unternehmen haben. Dabei reduzieren Steuern ganz natürlich zunächst den after-tax Cash Flow, sollte die Steuer nicht vollständig an Konsumenten oder Angestellte weitergegeben werden können. Doch auch bei unternehmerischen Finanzierungsentscheidungen oder steuerpolitischen Maßnahmen wie

Abschreibungen oder Verlustrücktrag sind die Folgen auf die Unternehmensliquidität zu beachten. Ziel der Arbeit ist es, den Einfluss von Steuern auf die Liquidität von Unternehmen zu analysieren, hierbei eignet sich insbesondere das Format einer Case Study.

Einführende Literatur:

Schreiber, U. (2017). Besteuerung der Unternehmen : Eine Einführung in Steuerrecht und Steuerwirkung (4., überarbeitete Auflage ed., Lehrbuch). Wiesbaden.

Koch, R., Langenmayr, D., 2020. Der steuerliche Umgang mit Verlusten: Reformoptionen für die Corona-Krise, Wirtschaftsdienst, ISSN 1613-978X, Springer, Heidelberg, Vol. 100, Iss. 5, pp. 367-373, <http://dx.doi.org/10.1007/s10273-020-2657-8>.

Grömling, M., Hüther, M., Beznoska, M., Demary, M., 2020. Wirtschaftspolitische Antworten auf die Corona-Krise: Liquidität hat Vorrang!, IW-PolicyPaper, No. 4/2020, Institut der deutschen Wirtschaft (IW), Köln, verfügbar unter <http://hdl.handle.net/10419/214857>.

**Thema 8:**

Titel: Local business taxes in an era of global tax competition – Anachronism or concept for the future?

Lokale Unternehmenssteuern im globalen Steuerwettbewerb – Anachronismus oder Konzept mit Zukunft?

Beschreibung:

Der zunehmende internationale Steuerwettbewerb hat in den vergangenen Dekaden einen anhaltend negativen Trend der Unternehmenssteuersätze ausgelöst. Auf lokaler Ebene erheben Gemeinden, Städte und Bundesstaaten jedoch unverändert Unternehmenssteuern wie z.B. die Gewerbesteuer in Deutschland, das IRAP in Italien oder die Unternehmenssteuern auf Ebene der Bundesstaaten in den USA. Diese Steuern erlauben es lokalen Gebietskörperschaften, ihre Finanzautonomie zu erhalten, da sie sowohl Steuersätze (in einem

gewissen Rahmen) selber bestimmen als auch die resultierenden Einnahmen selber verwenden können. So vielfältig wie die Gebietskörperschaften sind auch die Bemessungsgrundlagen, die diesen lokalen Unternehmenssteuern zugrunde liegen. Das Ziel dieser Bachelorarbeit soll es sein, die Erkenntnisse der Wissenschaft zur Ausgestaltung und Funktionsweise dieser lokalen Unternehmenssteuern zu analysieren, und ein bewertendes Fazit zu ihrer Zeitmäßigkeit zu verfassen.

### Einführende Literatur:

Agrawal, D., Fox, W., Slemrod, J., 2015. Competition and Subnational Governments: Tax Competition, competition in urban areas, and educational competition. National Tax Journal, September 2015, 68 (3S), 701–734.

Fuest, C., Peichl, A., Siegloch, S., 2018. "Do Higher Corporate Taxes Reduce Wages? Micro Evidence from Germany." American Economic Review, 108 (2): 393-418.

Pacewicz, J., 2020. "The politics of subnational taxation in comparative perspective," economic sociology\_the european electronic newsletter, Max Planck Institute for the Study of Societies, vol. 21(2), pages 26-35.

Slattery, C., Zidar, O., 2020. Evaluating State and Local Business Tax Incentives. Journal of Economic Perspectives. Volume 34, Number 2, Spring 2020. Pages 90–118.

### **Thema 9:**

Titel: Die erbschaftsteuerliche Verschonung des Betriebsvermögens in Deutschland –  
Notwendigkeit oder ungerechtfertigtes Privileg?

### Beschreibung:

Seit Beginn der Corona-Krise geht in vielen mittelständischen und familiengeführten Betrieben die Sorge vor einer zusätzlichen Belastung durch die Erbschaftsteuer um. Der Auslöser hierfür sind die durch die vielerorts beantragte Kurzarbeit geschrumpften Lohnsummen, deren Konstanz seit der Erbschaftsteuerreform 2016 wiederum für die

erbschaftsteuerliche Verschonung des Betriebsvermögens notwendig ist. Gleichzeitig stellt sich angesichts der mittlerweile häufig anzutreffenden zweiten oder dritten Unternehmergegeneration die Frage, wie sich das unserer demokratischen Gesellschaftsordnung zugrundeliegende Prinzip der Meritokratie mit der Unternehmensnachfolge und Kapitalakkumulation innerhalb von Familiendynastien verträgt. Schließlich wird im Rahmen der Corona-Hilfen ebenso aktuell die Frage diskutiert, wie eigentlich die Finanzierung der enormen krisenbedingten Staatsausgaben gestemmt werden soll. Vor diesem Hintergrund soll diese Bachelorarbeit die Frage erörtern, ob die aktuelle Ausgestaltung der Erbschaftsteuer ihren ökonomischen und gesellschaftlichen Herausforderungen entspricht.

Einführende Literatur:

Ebner Stolz / BDI, 2016. Unternehmensnachfolge nach der Erbschaftsteuerreform 2016 – Erläuterungen, Analysen und Empfehlungen.

Müller, F., 2017. Unternehmensnachfolge und Erbschaftsteuer: Betriebsvermögensbegünstigungen im neuen Erbschaftsteuerrecht. Erich-Schmidt-Verlag. ISBN: 350317432X

Kopczuk, W., 2010. Economics of Estate Taxation: A Brief Review of Theory and Evidence. February 2010. NBER Working Paper No. w15741, Available at SSRN: <https://ssrn.com/abstract=1556107>

Spengel, C., Streif, F., 2014. Erbschaftsteuer: Ist der Steuerbonus für Unternehmenserben gerechtfertigt? Ifo-Schnelldienst. München: Ifo-Inst., ISSN 0018-974X, ZDB-ID 2658735-X. - Vol. 67.2014, 17 (11.9.), p. 5-21.

Wissenschaftlicher Beirat beim BMF, 2012. Begünstigung des Unternehmensvermögens in der Erbschaftsteuer. Gutachten. [Link](#).



**Thema 10:**

Titel: Double Non-Taxation through Hybrid Financing after ATAD – A Critical Analysis

Doppelnichtbesteuerung durch Hybride Finanzierungsmodelle nach der ATAD – Eine kritische Analyse

Beschreibung:

Im Zuge der Unterbindung von Steuervermeidung durch multinationale Konzerne unternahm die OECD 2012 in ihrem BEPS Action 2 Report den Versuch, die Doppelnichtbesteuerung von Gewinnen durch sogenanntes „Hybrid Mismatch Arrangement“ zu adressieren. Mittlerweile hat es dieses Vorhaben durch die ATAD II in die nationalen Gesetzgebungen Europas geschafft, was wiederum eine Überprüfung von Zweck und Ergebnis dieser Maßnahme sinnvoll erscheinen lässt. Das Ziel dieser Bachelorarbeit ist es folglich, zuerst anhand der wissenschaftlichen Literatur einen Überblick über die theoretischen und praktischen Grundlagen zur Besteuerung von hybriden Finanzierungsmodellen zu geben. In einem zweiten Schritt soll argumentativ dargelegt werden, inwiefern die Verhinderung der Doppelnichtbesteuerung bei hybriden Finanzierungsmodellen auch nach den umfassenden Anti-Missbrauchsreformen der vergangenen Jahre nach wie vor Priorität genießen sollte.

Einführende Literatur:

Fibbe, G.K., Stevens, A.J.A., 2017. Hybrid Mismatches under the ATAD I and II. EC Tax Review 2017/3, S. 153, Kluwer Law International BV, The Netherlands

Jacobs, O. H. et al., 2015. Internationale Unternehmensbesteuerung. 8 Auflage – Kapitel 7 – Nutzung von Qualifikationskonflikten.

Laguna, F. D., 2017. Abuse and Aggressive Tax Planning: Between OECD and EU Initiatives – The Dividing Line between Intended and Unintended Double Non-Taxation.

Parada, L., 2018. Double Non-Taxation and the Use of Hybrid Entities. An alternative Approach in the New Era of BEPS. Series on International Taxation 66, Wolters Kluwer.

Peeters, B., Vanneste, L., 2020. The Hybrid Financial Instruments: The Effects of the OECD BEPS Action 2 Report and the ATAD. INTERTAX, Volume 48, Issue I, Kluwer Law International BV, The Netherlands.

### **Thema 11:**

Titel: Der Einfluss von Steuern auf die Rechtsformwahl – eine betriebswirtschaftliche Analyse

Beschreibung:

Personenunternehmen und Kapitalgesellschaften werden in Deutschland unterschiedlich besteuert. Personenunternehmen werden gemäß des Transparenzprinzips besteuert und Kapitalgesellschaft gemäß des Trennungsprinzips. Bei gleicher wirtschaftlicher Tätigkeit in unterschiedlichen Rechtsformen können so unterschiedliche Steuerbelastungen entstehen. Ziel dieser Arbeit ist, die Unterschiedliche Steuerbelastung anhand exemplarischer Berechnungen zu verdeutlichen. Zudem soll diskutiert werden, inwieweit eine rechtsformneutrale Besteuerung wünschenswert ist und ob ausgewählte Reformvorschläge dieses Ziel erreichen können.

Einführende Literatur:

Homburg, S., 2015. Allgemeine Steuerlehre. Vahlen, München, S. 263-268.

Schreiber, U., 2017. Besteuerung der Unternehmen. Springer Gabler, Wiesbaden, S. 355-382.

Spengel, C., und Wiegard, W. 2004. Dual Income Tax: A Pragmatic Tax Reform Alternative for Germany. Ifo Schnelldienst, 9.

### **Thema 12:**

Titel: Eine vergleichende Analyse der steuerlichen Standortattraktivität im Hinblick auf New Economy Geschäftsmodelle

Beschreibung:

Die fortschreitende Entwicklung der Wirtschaft stellt das aktuell bestehende Besteuerungssystem vor große Herausforderungen. Insbesondere Geschäftsmodelle der New

Economy basieren auf bisher nur unzureichend von der Steuersystematik erfassten Wertschöpfungsmodellen. Neue Geschäftsmodelle haben allerdings auch vielfältige positive Auswirkungen auf die Gesellschaft und das Wirtschaftswachstum. Daher implementieren Staaten gezielte steuerliche Anreize, um Unternehmen der New Economy attraktive steuerliche Standortvorteile zu gewähren und eine Ansiedlung dieser Unternehmen zu erreichen. Ziel der Arbeit ist die länderübergreifende, vergleichende Analyse der Besteuerung von Unternehmen der New Economy.

Einführende Literatur:

Alstadsæter, A., Barrios, S., Nicodeme, G., Skonieczna, A. M., & Vezzani, A. 2018. Patent boxes design, patents location, and local R&D. *Economic Policy*, 33(93), 131–177.

Niemann, R., & Schreiber, U. 2020. Herausforderungen und Entwicklungsperspektiven des Steuersystems. *Schmalenbachs Zeitschrift Für Betriebswirtschaftliche Forschung*, 1–48.

Olbert, M., & Werner, A.-C. 2019. Measuring and interpreting countries' tax attractiveness for investments in digital business models. *Intertax*, 47(2).

Spengel, C., Nicolay, K., Werner, A.-C., Olbert, M., Steinbrenner, D., Schmidt, F., & Wolf, T. 2018. *Steuerlicher Digitalisierungsindex 2018*. [https://ftp.zew.de/pub/zew-docs/gutachten/Studie\\_Digitale\\_Geschaeftsmodelle\\_2018.pdf](https://ftp.zew.de/pub/zew-docs/gutachten/Studie_Digitale_Geschaeftsmodelle_2018.pdf)

**Thema 13:**

Titel: Welchen Wert schaffen Nutzer? – eine kritische Analyse der Besteuerung digitaler Geschäftsmodelle

Beschreibung:

Die fortschreitende Digitalisierung der Wirtschaft stellt das aktuell bestehende Besteuerungssystem vor große Herausforderungen. Vermehrt wird angenommen, dass in der digitalen Wirtschaft auch Endkunden, durch Bereitstellung von Inhalten oder ihrem Nutzerverhalten, zu der Wertschöpfung innerhalb des Unternehmens beitragen. Ziel der

vorliegenden Bachelorarbeit ist die Darstellung und Evaluation der wesentlichen Beiträge von Nutzern zur Wertschöpfung in digitalen Geschäftsmodellen. Die Untersuchung sollte in die wissenschaftliche Debatte eingeordnet werden und zu einer kritischen Würdigung der Besteuerung von Nutzerdaten führen.

Einführende Literatur:

Arrieta-Ibarra, I., Goff, L., Jiménez-Hernández, D., Lanier, J., Weyl, E.G., 2018. Should We Treat Data as Labor? Moving beyond “Free”. AEA Papers and Proceedings 108, S. 38–42.

Becker, J., Englisch, J., 2018. Taxing Where Value is Created: What’s “User Involvement” Got to Do With It?, SSRN Working Paper (October 2018), available at <https://papers.ssrn.com/abstract=3258387> (30.12.2018).

Carrascal, J.P., Riederer, C., Erramilli, V., Cherubini, M., de Oliveira, R., 2013. Your browsing behavior for a big mac: Economics of personal information online. In: Proceedings of the 22nd International Conference on World Wide Web. ACM, S. 189–200.

Posner, E.A., Weyl, E.G., 2018. Radical markets: uprooting capitalism and democracy for a just society. Chapter 5. Princeton University Press, Princeton.

**Thema 14:**

Titel: Besteuerung der Aktienmärkte? – Eine kritische Analyse der Finanztransaktionssteuern in Europa

Beschreibung:

Bereits 2011 wurde eine Finanztransaktionssteuer von der Europäischen Kommission vorgeschlagen. Die Uneinigkeit der Mitgliedstaaten, insbesondere die Gegenstimme von Großbritannien, hat die Einführung der europäischen Finanztransaktionssteuer verhindert. Dennoch haben einzelne Mitgliedsstaaten der EU eine Steuer auf Aktienhandel unilateral eingeführt. Ziel der Arbeit ist die Darstellung der Finanztransaktionssteuern in Europa und die Analyse des Effekts einer Transaktionssteuer auf die Effizienz von Kapitalmärkten.

Einführende Literatur:

Cortez, B., & Vogel, T. 2011. A Financial Transaction Tax for Europe? EC Tax Review, 20(1).

Gomber, P., Haferkorn, M., & Zimmermann, K. 2016. Securities Transaction Tax and Market Quality – the Case of France. European Financial Management, 22(2), S. 313–337.

Schulmeister, S. 2008. A General Financial Transaction Tax Motives, Revenues, Feasibility and Effects. Working Paper available: <https://papers.ssrn.com/abstract=1714395>

Vella, J., Fuest, C., & Schmidt-Eisenlohr, T. 2012. The EU Commission's Proposal for a Financial Transaction Tax. British Tax Review 6, S. 607-621.

**Thema 15:**

Titel: Steuern als Bestandteil von Nachhaltigkeitszielen – eine kritische Würdigung anhand aktueller gesellschaftlicher und steuerpolitischer Entwicklungen

Beschreibung:

Die Steuerpraktiken multinationaler Unternehmen stehen seit vielen Jahren im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. In Zeiten wachsender Ungleichheit und defizitärer öffentlicher Haushalte sehen sich Unternehmen immer öfter der Forderung ausgesetzt, einen fairen Beitrag zur Förderung des Gemeinwesens zu leisten. Um diese Forderung zu adressieren, haben inzwischen mehrere Initiativen das Thema „Steuern“ in ihre Vorgaben zur Nachhaltigkeitsberichterstattung mit aufgenommen. Das Ziel dieser Arbeit besteht darin, in einem ersten Schritt die Rolle von Steuern im Nachhaltigkeitskontext zu charakterisieren und anschließend den Informationsgehalt der steuerlichen Nachhaltigkeitsberichterstattung kritisch zu würdigen.

Einführende Literatur:

GSSB, 2020. GRI-Standard 207: Tax, 2019, Global Reporting Initiative, verfügbar unter <https://www.globalreporting.org/standards/gri-standards-download-center/gri-207-tax-2019/>

Hardeck, I., Clemens, M., 2016. Steuern im Lichte der Corporate Social Responsibility-Debatte - Praktischer Nutzen und Handlungsimplicationen, Betriebsberater 16/2016, S. 918-928.

Payne, D. M., Raiborn, C. A., 2018. Aggressive Tax Avoidance: A Conundrum for Stakeholders, Governments, and Morality. Journal of Business Ethics 147, S. 469-487.

World Economic Forum, 2020. Measuring Stakeholder Capitalism: Towards Common Metrics and Consistent Reporting of Sustainable Value Creation. White Paper September 2020, S. 72-95, verfügbar unter [http://www3.weforum.org/docs/WEF\\_IBC\\_Measuring\\_Stakeholder\\_Capitalism\\_Report\\_2020.pdf](http://www3.weforum.org/docs/WEF_IBC_Measuring_Stakeholder_Capitalism_Report_2020.pdf).

## **Thema 16:**

Titel: Die Nutzung von IP im multinationalen Konzern – Eine steuerplanerische Analyse

Beschreibung:

Mit dem voranschreitenden Wandel der Wirtschaft hin zu einer „knowledge economy“ nimmt die Bedeutung von immateriellen Wirtschaftsgütern und geistigem Eigentum (IP) für die Innovations- und Ertragskraft von Unternehmen weiter zu. Einige Länder haben zudem steuerliche Anreizsysteme eingeführt, um ihre Standortattraktivität für forschungsintensive Unternehmen zu erhöhen. Dies eröffnet erhebliche steuerliche Gestaltungsspielräume für international agierende Konzerne. Das Ziel der Arbeit ist die Darstellung und Analyse verschiedener Gestaltungsszenarien anhand eines deutschen Unternehmens.

Einführende Literatur:

Evers, L., Spengel, C., 2014. Effective Tax Rates under IP Tax Planning. ZEW Discussion Paper, No. 14-111, verfügbar unter <http://zinc.zew.de/pub/zew-docs/dp/dp14111.pdf>.

Fuest, C., Spengel, C., Finke, K., Heckemeyer, J., Nusser, H., 2013. Profit Shifting and „Aggressive“ Tax Planning by Multinational Firms: Issues and Options for Reform. World Tax Journal, 5 (3), S. 1-13.

Karkinsky, T., Riedel, N., 2012. Corporate taxation and the choice of patent location within multinational firms. Journal of International Economics, 88, S. 176-185.

van Lück, K., 2017. Lizenzen im Unternehmensverbund - Ein Abgesang oder noch immer ein attraktives steuerliches Gestaltungsmittel?. Internationale Wirtschaftsbriefe 15/2017, S. 565-572.

### **Thema 17:**

Titel: Einheitsbilanz oder eigenständige steuerliche Gewinnermittlung: Analyse der Effekte von Ein-Buch- versus Zwei-Buch-Bilanzierungssystemen

Beschreibung:

Ein Ein-Buch-System ist definiert als eine Situation, in der das handelsrechtliche und das steuerliche Einkommen in hohem Maße übereinstimmen, während ein Zwei-Buch-System durch Unterschiede zwischen dem handelsrechtlichen und dem steuerlichen Gewinn gekennzeichnet ist. In Deutschland hat die Diskussion über eine gemeinsame Körperschaftsteuer-Bemessungsgrundlage (GKB bzw. CCTB) in der Europäischen Union die Frage nach einem eigenständigen Steuerbilanzrecht (erneut) aufgeworfen, welche eine weitere Abkehr von dem Maßgeblichkeitsgrundsatz bedeutet würde. In den USA wiederum gab es immer wieder Debatten über ein Wegbewegen von dem Zwei-Buch-System hin zu einem Ein-Buch-System. Relevant für die Bewertung welches System vorzuziehen ist, ist eine Betrachtung der Zwecke von Handels- und Steuerbilanz. Ziel der Arbeit ist es daher, zunächst die Zwecke beider Bilanzierungssysteme herauszuarbeiten und anhand der Gegenüberstellung des Deutschen und US Systems die Funktionsweise von Ein- und Zwei-Buch-Systemen

darzustellen. Anschließend können im Hinblick auf die zuvor dargelegten Zwecke die Effekte von Ein-Buch- versus Zwei-Buch-Bilanzierungs-systemen auf Basis der einschlägigen empirischen Literatur analysiert werden.

Einführende Literatur:

Müller-Gatermann, G., 2019. Gedanken zur Zukunft der Maßgeblichkeit der handelsrechtlichen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für die steuerliche Gewinnermittlung. *Die Unternehmensbesteuerung*, 12, 1, 19-26.

Scheffler, W., 2017. Steuerliche Gewinnermittlung als Two-Book-System. In: Kahle H., Overesch M., Ruf M., Spengel C. (eds) Kernfragen der Unternehmensbesteuerung. Springer Gabler, Wiesbaden.

De Simone, L., 2016. Does a common set of accounting standards affect tax-motivated income shifting for multinational firms? *Journal of Accounting and Economics*, 61, 1, 145-165.

Hanlon, M., Maydew, E., 2006. Book-Tax Conformity: Implications for Multinational Firms. *National Tax Journal*. 62.

**Thema 18:**

Titel: Der Einfluss einer Vermögensteuer auf Betriebe in Deutschland – eine kritische Bewertung der Vorschläge politischer Parteien zur Wiedereinführung einer Vermögensteuer

Beschreibung:



Auch mit Blick auf die Bundestagswahl 2021, ähnlich wie bereits 2013 und 2017, sehen erste Programmentwürfe einzelner Parteien die Wiedereinführung einer Vermögensteuer vor. Ebenfalls hat international im Rahmen der US Wahlen 2020 und verstärkt durch die Belastung der öffentlichen Haushalte in der Corona Krise die Debatte um die Einführung von Vermögensteuern an Fahrt aufgenommen. Ziel dieser Bachelorarbeit soll es sein, zunächst die Ziele der Reform mit Blick auf die Finanzierung der Corona Maßnahmen zu beleuchten und dann die Auswirkung einer Vermögensteuer nach den Plänen Deutscher Bundestagsparteien auf die Besteuerung von deutschen Betrieben und die Auswirkung auf die Standortattraktivität Deutschlands zu untersuchen.

Einführende Literatur:

Richter, W., 2021. Wird nach der Bundestagswahl die Rechnung der Pandemie präsentiert?  
Handelsblatt, 29. Januar 2021.

Bräutigam, R., Schwab, T., Spengel, C., Stutzenberger, K., 2017. Die Entwicklung der Vermögensteuer im internationalen Vergleich, online abrufbar unter [https://www.familienunternehmen.de/media/public/pdf/publikationen-studien/studien/Die-Entwicklung-der-Vermoeegensteuer-im-internationalen-Vergleich\\_Studie\\_Stiftung-Familienunternehmen.pdf](https://www.familienunternehmen.de/media/public/pdf/publikationen-studien/studien/Die-Entwicklung-der-Vermoeegensteuer-im-internationalen-Vergleich_Studie_Stiftung-Familienunternehmen.pdf) (18.01.2021).

Scheuer, F. & Slemrod, J. 2020. Taxing Our Wealth, CESifo Working Paper No. 8719, online abrufbar unter <https://www.cesifo.org/en/publikationen/2020/working-paper/taxing-our-wealth>.

**Thema 19:**

Titel: Mehr Steuertransparenz durch öffentliches Country-by-Country Reporting für multinationale Konzerne – eine kritische Analyse eines aktuellen Europäischen Vorhabens

Beschreibung:

Die neue portugiesische Ratspräsidentschaft hatte das Thema Steuertransparenz und öffentliche Country-by-Country-Reporting gleich zu Beginn ihrer Amtszeit auf die Agenda genommen. Das Country-by-Country-Reporting unterscheidet sich von der regulären Finanzberichterstattung dadurch, dass Unternehmen Informationen für jedes Land, in dem sie tätig sind, veröffentlichen müssen, anstatt einen einzigen Satz von Informationen auf globaler Ebene zu liefern. Das Ziel hiervon ist mehr Transparenz über Steuerzahlungen zu schaffen und so öffentlichen Druck auf Unternehmen ausüben keine aggressive Steuervermeidung zu betreiben, Die Diskussion im Rat der Europäischen Union hat deutlich gemacht, dass es unter den EU-Mitgliedsstaaten - auch aufgrund der wahrgenommenen Erwartungshaltung der Öffentlichkeit - eine breite Unterstützung für das Ziel gibt, die Steuertransparenz hinsichtlich multinationaler Unternehmensgruppen innerhalb der Europäischen Union zu erhöhen. Es ist also zu erwarten, dass das Thema Steuertransparenz in der nahen Zukunft eine wichtige Rolle für Unternehmen einnehmen wird. Ziel der Arbeit soll es sein, den Vorschlag des öffentlichen Country-by-Country-Reporting zu evaluieren. Hierbei soll auf die Erkenntnisse der vorhandenen (empirischen) Literatur abgestellt werden.

*Einführende Literatur:*

Finke, B., 2021. EU plant Steuerpranger für Konzerne. Süddeutsche Zeitung, 23.02.2021, online abrufbar unter <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/eu-steuerflucht-country-by-country-reporting-1.5215416>.

Müller, R., Spengel, C., Vay, H., 2020. On the Determinants and Effects of Corporate Tax Transparency: Review of an Emerging Literature. ZEW - Centre for European Economic Research Discussion Paper No. 20-063, online abrufbar unter <http://dx.doi.org/10.2139/ssrn.3736747>.

Dutt, V., Spengel, C., Vay, H., 2020. Der EU-Vorschlag zum Country-by-Country Reporting im Internet – Kosten, Nutzen, Konsequenzen, 2. Auflage, Stiftung Familienunternehmen, Mannheim, online abrufbar unter <https://www.familienunternehmen.de/media/public/pdf/publikationen->

[studien/studien/Country-by-Country-Reporting\\_deutsch\\_Studie\\_Stiftung-Familienunternehmen.pdf](#)

## **Thema 20:**

*Titel:* Die steuerliche Förderung von Innovationen auf dem Weg zu der *Green Economy* –  
Überblick und kritische Analyse von Länderpraktiken

### Beschreibung:

Die Intensivierung privater Investitionen in grüne Technologien und Prozesse ist unabdingbar, um die Dekarbonisierung der Weltwirtschaft, eine kohlenstoffarme Transformation und ein klimaresistentes Wachstum zu erreichen. Es ist notwendig, dass die Regierungen pragmatische und effektive Instrumente einsetzen, um den Wechsel zu grünen Technologien zu beschleunigen. Steuerpolitik ist in der Regel effizienter und wirkt weniger verzerrend, als direkte Regulierung, und verschiedene steuerliche Anreizprogramme wurden bereits von den einzelnen Ländern verabschiedet, um grüne Aktivitäten von Unternehmen zu fördern und folglich zu einem nachhaltigen Wirtschaftswachstum beizutragen. Ziel dieser Arbeit soll es sein, mögliche steuerliche Maßnahmen zur Förderung von grünen Investitionen zu untersuchen und gegeneinander abzuwägen, hierbei soll auf Erkenntnisse aus Länderpraktiken zurückgegriffen werden (z. B. China, Spanien und Belgien).

### Einführende Literatur:

Kosonen, K., Nicodème, G., 2009. The Role of Fiscal Instruments in Environmental Policy.

CESifo Group Munich, CESifo Working Paper Series., abrufbar unter

[https://ec.europa.eu/taxation\\_customs/sites/taxation/files/resources/documents/taxation/gen\\_info/economic\\_analysis/tax\\_papers/taxation\\_paper\\_19.pdf](https://ec.europa.eu/taxation_customs/sites/taxation/files/resources/documents/taxation/gen_info/economic_analysis/tax_papers/taxation_paper_19.pdf).

OECD, 2010. Taxation, Innovation and the Environment, OECD Publishing, Paris, abrufbar unter <https://doi.org/10.1787/9789264087637-en>.

Song, M., Xie, Q., Shuhong, W., Zhang, H., 2020. Could Environmental Regulation and R&D Tax Incentives Affect Green Product Innovation?. *Journal of Cleaner Production*, 258.

### **Thema 21:**

Titel: Umsatzsteuerliche Organschaft auf dem Prüfstand des EuGH – eine kritische Analyse der Funktionsweise und aktuellen Entwicklungen

Beschreibung:

Die deutschen Regelungen zur umsatzsteuerliche Organschaft sehen einen Automatismus vor. Sofern die Voraussetzungen der Organschaft in Bezug auf die finanzielle, wirtschaftliche und organisatorische Eingliederung gegeben sind, treten die Rechtsfolgen für die betroffenen Unternehmen ohne ein Wahlrecht ein. Dieser Automatismus sowie entsprechende Rechtsprechung auf nationaler und EU-rechtlicher Ebene der vergangenen Jahre haben zu erheblicher Rechtsunsicherheit geführt. Diese Rechtsunsicherheit wird durch die aktuelle Vorlage am EuGH, in welcher der Organträger als Steuerschuldner kritisch hinterfragt wird, zusätzlich verstärkt.

Ziel dieser Arbeit ist es daher neben der Funktionsweise auch die aktuelle Rechtsprechung des BFH konzeptionell darzustellen, zu untersuchen und herauszuarbeiten, ob durch die (Folge-)Urteile die bestehende Rechtsunsicherheit reduziert werden konnte.

Einführende Literatur:

Diemer, M., 2015. Vorsteueraufteilung bei Holdinggesellschaften und umsatzsteuerliche Organschaft – Erste Gedanken zum Urteil in den Rs. „Larentia + Minerva“ und „Marenave“, in: Der Betrieb (DB), S. 1748-1752.

Friedrich-Vache, H., 2019. Umsatzsteuerliche Organschaft: Finanzielle Eingliederung auch bei Mehrheitsbeteiligung ohne Stimmrechtsmehrheit, Umsatzsteuer-Rundschau, 91-97.

Jacobs, H., 2017. BFH: Umsatzsteuerliche Organschaft: Zur organisatorischen Eingliederung und eigenständigen Unternehmenstätigkeit des Organträgers, in: Betriebsberater (BB), 421-424.

Marchal, H., 2020. Ausschluss von Personengesellschaften von einer umsatzsteuerrechtlichen Organschaft, Umsatzsteuer-Rundschau, 145-154.

Prinz, U./ Witt, S.C., 2015. Steuerliche Organschaft, Köln.

Schnarrenberger, C., 2014. Die Umsatzsteuerliche Organschaft, in: Schriftenreihe Steuerrecht in Forschung und Praxis, Hamburg.

## **Thema 22:**

Titel: Einführung von Komponenten einer Cashflow-Besteuerung zur Erhöhung der steuerlichen Standortattraktivität von Unternehmen - eine steuerplanerische Analyse

### Beschreibung:

In den vergangenen Jahren lässt sich innerhalb einiger Osteuropäischer Länder ein Trend zur steuerlichen Freistellung von nicht ausgeschütteten Gewinnen erkennen. Dies kann wie in Estland und Lettland für alle Unternehmen oder lediglich als gezielter Anreiz für bestimmte Unternehmensgruppen (z.B. kleine und mittlere Unternehmen) wie beispielweise in Polen eingeführt werden. Durch die Anlehnung an eine Cash-Flow Besteuerung ergeben sich insbesondere im internationalen Kontext Änderungen in der Steuerplanung.

Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, zunächst aufzuzeigen, weswegen sich für Länder Anreize zu einer Abkehr von der Besteuerung von Unternehmensgewinnen hin zu einer Ausschüttungssteuer ergeben. Für die steuerplanerische Analyse eignet sich die Verwendung eines vereinfachten Case Study Formats.

Einführende Literatur:

Schreiber, U., 2013. International business taxation and the business cash flow tax. *Rev Manag Sci* 7, 309–326.

Masso, J., Meriküll, J., Vahter, P., 2013. Shifting from gross profit taxation to distributed profit taxation: Are there effects on firms?, *Journal of Comparative Economics* , 41, 1092-1105.

Garnaut, R., Emerson, C., Finighan, R., Anthony, S., 2020. Replacing Corporate Income Tax with a Cash Flow Tax, *The Australian Economic Review*, 53, 463-481.

Jurušs, M., Stinka, J., & Kūma, E., 2017. Shifting from Taxation of Corporate Income to Distributed Profit: The Concept for Latvia. In Turiba University. International Scientific Conference. Turiba University.

Lozykowski, Aleksander and Jegorov, Dmitri and Leszczyłowska, Anna, 2020. Estonian Corporate Tax: Lessons for Poland, CASE Research Paper Forthcoming, Online abrufbar unter <https://ssrn.com/abstract=3586509> or <http://dx.doi.org/10.2139/ssrn.3586509>.

**Thema 23:**

Titel: Besteuerung von Share Deals in der Grunderwerbsteuer – Eine steuersystematische Analyse aktueller Entwicklungen

Beschreibung:

Im Rahmen von sogenannten Share Deals werden lediglich die Anteile an der grundbesitzhaltenden Gesellschaft unter Einbehalt der gesetzlichen Rahmenbedingungen erworben. Daher konnten diese Transaktionen ohne Anfall von Grunderwerbsteuer durchgeführt werden. Dies führt zu einer erheblichen Ungleichbehandlung, da private Käufer und mittelständische Unternehmen aufgrund des geringen Transaktionsvolumens den Erwerb einer Immobilie stets in Form eines grunderwerbsteuerpflichtigen Asset Deals in der Praxis abwickeln. Der Gesetzgeber hat sich daher das Reformziel gesetzt, die

Besteuerungsvorschriften anzupassen, um die als missbräuchlich empfundenen Share Deals bei hochpreisigen Immobilientransaktionen künftig der Grunderwerbsteuer zu unterwerfen.

Ziel dieser Arbeit ist es kritisch zu untersuchen, inwieweit die geplanten Einzelmaßnahmen des Gesetzgebers ausreichen, um die als unangemessen empfundenen Gestaltungen im Rahmen eines Share Deals zukünftig zu besteuern.

Einführende Literatur:

Deutscher Bundestag, 2021. Beschlussempfehlung und Bericht des Finanzausschusses a) zu dem Gesetzentwurf der Bundesregierung – Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Grundwerbsteuergesetzes, <https://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/285/1928528.pdf>.

Anzinger, H., Reimer, E., Jung, C., 2019. Rechtsrahmen und Reformoptionen für die Behandlung von share deals im deutschen Grunderwerbsteuergesetz (GrEStG) nach dem Vorbild des niederländischen Wertdurchgriffsmodells. Gutachten im Auftrag der Bundestagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

Broemel, K., Mörwald, F. B., 2019. Grunderwerbsteuerreform im Bereich der "Share Deals" - ein kritischer Überblick zum Referentenentwurf des BMF. DStR 2019, S. 1113-1120.

Tigges, C., 2018. Ergänzungstatbestände in der Grunderwerbsteuer – Möglichkeiten einer Neukonzeption unter Berücksichtigung steuersystematischer, betriebswirtschaftlicher und administrativer Anforderungen. In: Heurung, R., Morgenthaler, G., Dutzi, A. (Hrsg.). Internationale Steuerlehre, Steuerrecht und Wirtschaftsprüfung. Band 11, Peter Lang Verlag, Siegen.

**Thema 24:**

Titel: Besteuerung und Steuerplanung US-amerikanischer Konzerne: Status Quo und Potentielle Entwicklungen

The Taxation and Tax Planning of US Firms: Status Quo and Potential Developments

Beschreibung:

Im Diskurs zum internationalen Steuerrecht wurde in den vergangenen Jahren konstatiert, dass vornehmlich in den USA ansässige multinationale Unternehmen von aggressiven Steuerplanungsstrategien Gebrauch machen und die Steuerlast auf im Ausland generierte Gewinne auf ein Minimales senken. Vor diesem Hintergrund wurde auf Ebene der OECD sowie in einigen Nationalstaaten an entsprechenden Regelungen zur Bekämpfung aggressiver Steuerplanung gearbeitet. Zudem wurde vom kürzlich gewählten neuen US-Präsidenten Joseph Biden eine fundamentale Steuerreform angekündigt, die auch zum Ziel hat, Steuerplanungsstrategien von US-Konzernen einzudämmen. Ziel der Arbeit ist es, den Einfluss der aktuellen Entwicklungen im internationalen Steuerrecht auf die Steuerplanungsstrategien multinationaler US-Konzerne kritisch zu untersuchen.“

Einführende Literatur:

Endres, S. und C. Schreiber (2008). Investitions- und Steuerstandort USA. Leinen. Kap. 2.

Joint Committee on Taxation (2021). U.S. International Tax Policy: Overview and Analysis. <https://www.jct.gov/publications/2021/jcx-16-21/>.

PwC (2021). Worldwide Tax Summaries – USA. <https://taxsummaries.pwc.com/united-states>.

U.S. Department of the Treasury (2021). The Made in America Tax Plan. [https://home.treasury.gov/system/files/136/MadeInAmericaTaxPlan\\_Report.pdf](https://home.treasury.gov/system/files/136/MadeInAmericaTaxPlan_Report.pdf)

**Thema 25:**

Titel: Ist die Verlagerung von Unternehmensteilen in Steueroasen im Kontext des heutigen Geschäftsumfelds noch eine attraktive Steuerplanungsstrategie? Eine kritische Analyse

Relocation to tax havens: Is it still an attractive tax planning strategy in the context of today's business environment? A critical analysis



Beschreibung:

Die empirische Evidenz zeigt, dass Gewinne sich in Ländern zu konzentrieren scheinen, in denen eine Investition eher durch Steuervermeidung als durch wirtschaftliche Interessen motiviert ist. Tatsächlich stehen international tätigen Unternehmen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung, um ihre Gewinne aus Hoch- in Niedrigsteuerländer zu verlagern und so effizient ihre Steuerlast zu minimieren. Allerdings sehen sich multinationale Konzerne auch wachsendem Druck aus der Öffentlichkeit und strikterer Regulation gegenüber, die die Attraktivität derartiger Gestaltungen möglicherweise einschränken. Das Ziel dieser Arbeit ist es, die gegenwärtige Kosten-Nutzen-Abwägung multinationaler Unternehmen zu analysieren, wenn diese über eine Investition in einer Steueroase entscheiden.

Einführende Literatur:

Joshi, Preetika (2020). „Does Private Country-by-Country Reporting Deter Tax Avoidance and Income Shifting? Evidence from BEPS Action Item 13“. In: Journal of Accounting Research 58.2, S. 333–381.

Austin, Chelsea Rae und Ryan J Wilson (2017). „An examination of reputational costs and tax avoidance: Evidence from firms with valuable consumer brands“. In: The Journal of the American Taxation Association 39.1, S. 67–93.

Dyregang, S., J. L. Hoopes und J. H. Wilde (2016). „Public pressure and corporate tax behavior“. In: Journal of Accounting Research 54 (1), S. 147–186.

**Thema 26:**

Titel: Die Vermögensteuer im internationalen Vergleich – eine kritische Analyse der empirischen Evidenz

International Comparison of Wealth Taxation – A Critical Analysis of the Empirical Evidence

Beschreibung:

Die Corona-Krise und die damit verbundenen Maßnahmen stellen viele Länder vor die Frage, wie die massiv gestiegenen staatlichen Ausgaben finanziert werden sollen. In der öffentlichen Debatte wird in diesem Zusammenhang erneut über die Vermögensteuer diskutiert. Auch in Deutschland steht deren Wiedereinführung auf der politischen Agenda mehrerer Parteien. Ziel dieser Bachelorarbeit soll es sein, einen Überblick über die empirische Evidenz über die Wirkung von Vermögensteuern in verschiedenen Ländern zu bieten und dabei die Vorzüge und Nachteile im Lichte der internationalen Erfahrung aufzuzeigen.

Einführende Literatur:

Bräutigam, R., Schwab, T., Spengel, C. und K. Stutzenberger (2017). Die Entwicklung der Vermögensteuer im internationalen Vergleich. ZEW-Gutachten und Forschungsberichte.

Saez, E. und G. Zucman (2019). How would a progressive wealth tax work? Evidence from the economics literature. In: Brookings Institution.

Scheuer, F. und J. Slemrod (2020). Taxing our wealth. National Bureau of Economic Research

**Thema 27:**

Titel: Catch me if you can – eine Analyse der Lücken im automatischen internationalen Informationsaustausch in Steuersachen

Catch me if you can - an Analysis of the Gaps in the Automatic international Exchange of Information in Tax Matters

Beschreibung:

Grenzüberschreitende Steuerhinterziehung ist nach wie vor vielen Ländern ein Dorn im Auge, insbesondere durch den durch die Corona-Pandemie gestiegenen Finanzbedarf. Trotz

vielfältiger Anstrengungen durch Regierungen und internationale Initiativen entgegen den Staatskassen jedes Jahr beträchtliche Einnahmen durch illegale Gestaltungen, die Vermögenswerte vor den nationalen Steuerbehörden verbergen. Internationale Kooperation ist ein elementarer Faktor im Kampf gegen diese Form von Steuerhinterziehung. Hier konnte durch die Schaffung eines globalen Standards zum automatischen Informationsaustausch, dem Common Reporting Standard, ein wichtiger Meilenstein gesetzt werden. Doch das System ist noch nicht perfekt und die Steuerfluchtindustrie findig -- Schwachstellen im Standard oder seiner Implementierung in der nationalen Gesetzgebung einzelner Länder können einen effizienten Informationsaustausch verhindern und Individuen Schlupflöcher bieten, ihr Vermögen weiterhin der Besteuerung zu entziehen. Ziel dieser Arbeit ist es, Lücken im automatischen internationalen Informationsaustausch in Steuersachen zu identifizieren und zu analysieren.

Einführende Literatur:

- Ahrens, L., Bothner, F., 2019. The Big Bang - Tax Evasion after Automatic Exchange of Information under FATCA and CRS. *New Political Economy* 25 (6), p. 849-864.
- Beer, S., Coelho, M., Leduc, S., 2019. Hidden Treasures: The Impact of Automatic Exchange of Information on Cross-Border Tax Evasion, IMF Working Paper, No. 19/286 (December 2019), available at [https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract\\_id=3524307](https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=3524307) (02. 03. 2021).
- Casi, E., Nenadic, S., Orlic, M. D., Spengel, C., 2019. A Call to Action: From Evolution to Revolution on the Common Reporting Standard, ZEW Discussion Paper, No. 18-035 (July 2019), available at <http://ftp.zew.de/pub/zew-docs/dp/dp18035.pdf> (13. 02. 2021).
- OECD, 2018. Model Mandatory Disclosure Rules for CRS Avoidance Arrangements and Opaque Offshore Structures, available at <https://www.oecd.org/tax/exchange-of-tax-information/model-mandatory-disclosure-rules-for-crs-avoidance-arrangements-and-opaque-offshore-structures.pdf> (14. 02. 2021).

**Thema 28:**

Titel: Die Option zur Körperschaftsteuer für Personenhandelsgesellschaften – eine betriebswirtschaftliche Analyse der steuerlichen Auswirkungen auf Gesellschafterebene

Beschreibung:

Die Bundesregierung hat am 17. März 2021 einen Entwurf für die Modernisierung des Körperschaftssteuergesetzes (KöMoG) vorgelegt. Der Gesetzesentwurf sieht vor, dass Personenhandelsgesellschaften zukünftig die Möglichkeit haben, zur Körperschaftbesteuerung zu optieren. Derzeit werden Personengesellschaften steuerlich transparent behandelt, während Kapitalgesellschaften eigene steuerliche Rechtspersonen sind. In erster Instanz hat die Optierung daher Auswirkungen auf Gesellschaftsebene, aber auch auf Gesellschafterebene ergeben sich unmittelbare und mittelbare Auswirkungen. Ziel dieser Arbeit ist es, die laufenden ertragsteuerlichen Auswirkungen der Optierung fallbezogen zu berechnen und zu analysieren. In der Analyse soll insbesondere herausgearbeitet werden, unter welchen Bedingungen die Optierung vorteilhaft sein kann und ob damit das erklärte Ziel einer rechtsformneutralen Besteuerung erreicht werden kann.

Einführende Literatur:

Brühler Empfehlungen zur Reform der Unternehmensbesteuerung, 1999. Bericht der Kommission zur Reform der Unternehmensbesteuerung, BMF-Schriftenreihe, Vol. 66, Bonn, S. 72-82.

Schön, W., Schreiber, U., Spengel, C., & Wiegard, W., 2008. Reforming Income and Company Taxation by the Dual Income Tax. ZEW Economic Studies 39.

Jacobs, O.H., Scheffler, W., Spengel, C., 2015. Unternehmensbesteuerung und Rechtsform. 5. Auflage, C.H. Beck, S. 119-128; 139-141, 610-683.

**Thema 29:**

Titel: Die Grundsteuerreform – eine kritische Analyse der aktuellen Reformvorhaben

Beschreibung:

Die Grundsteuer ist in ihrer derzeitigen Ausgestaltung verfassungswidrig, weshalb sie mit Wirkung zum 1. Januar 2025 reformiert wird. Kern der Reform ist die Änderung der Bewertungsvorschriften. Ferner werden durch eine Änderung des Grundgesetzes die Bundesländer dazu ermächtigt, eigene Grundsteuermodelle umzusetzen. Diese Möglichkeit wird von einigen Ländern in Anspruch genommen. Ziel dieser Arbeit ist es, den aktuellen Stand der Reform zusammenzufassen und wesentlichen Unterschiede zwischen den Modellen herauszuarbeiten, zu vergleichen und zu analysieren.

Einführende Literatur:

Bräutigam, R., Spengel, C., Winter, S., 2020. GrSt-Reform – eine analytische Betrachtung der bundesgesetzlichen Regelung sowie weiterer Bewertungsverfahren. Der Betrieb 73 (40), S. 2090-2496.

Büttner, T. & Zimmermann, H., 2020. Eine Bodenwertsteuer als Grundsteuer?, Wirtschaftsdienst 100 (5), S. 380-383, <http://dx.doi.org/10.1007/s10273-020-2659-6>.

Fuest, C., Immel, L., Meier, V., & Neumeier, F., 2018. Die Grundsteuer in Deutschland: Finanzwissenschaftliche Analyse und Reformoptionen. Ifo Institut, <https://www.ifo.de/DocDL/ifo-studie-2018-fuest-et-al-grundsteuer.pdf>.

Wissenschaftlicher Beirat beim BMF, 2011. Stellungnahme „Reform der Grundsteuer“, [https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Ministerium/Geschaeftsbereich/Wissenschaftlicher\\_Beirat/Gutachten\\_und\\_Stellungnahmen/Ausgewaehlte\\_Texte/2011-01-11-reform-der-grundsteuer-anl.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=3](https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Ministerium/Geschaeftsbereich/Wissenschaftlicher_Beirat/Gutachten_und_Stellungnahmen/Ausgewaehlte_Texte/2011-01-11-reform-der-grundsteuer-anl.pdf?__blob=publicationFile&v=3).

**Thema 30:**

Titel: Drohende Insolvenzen im Konzern – Implikationen für Bilanzierung, Finanzierung und Besteuerung

Beschreibung:

Das Thema (drohende) Insolvenz ist derzeit von hoher Relevanz. Konzerngesellschaften sind wirtschaftlich mit anderen Konzerngesellschaften verflochten, weshalb Insolvenzfälle und Zahlungsausfälle im Konzern unmittelbare Auswirkungen auf andere Konzerngesellschaften haben. Ziel dieser Arbeit ist es, ausgewählte Implikationen für die Bilanzierung, Finanzierung und Besteuerung im Konzern herauszuarbeiten und diese zu analysieren. Schließlich soll der Frage nachgegangen werden, welche Auswirkungen sich hierdurch auf die in Schieflage befindliche Konzerngesellschaft und auf die verbundenen Gesellschaften ergeben und eine Bewertung dieser Auswirkungen unter der Betrachtung des Konzerns als wirtschaftliche Einheit vorgenommen werden.

Einführende Literatur:

- Bächstädt, C. N., Buth, A., & Hermannseder, M., 2014. Restrukturierung, Sanierung, Insolvenz: Handbuch. 4. Auflage, C.H. Beck. (Insbesondere 7. Teil)
- Crezelius, G., 2020. Aktuelle Steuerrechtsfragen in Krise und Insolvenz. NZI 23/2020, S. 1017-1072.
- Heyd, R., Kautenburger-Behr, D., & Wind, H.-G., 2019. Bilanzierung und Besteuerung in der Krise und Insolvenz. C.H. Beck. (Insbesondere Kapitel C.II, D.II, E, I, J, für detaillierte Betrachtungen einzelner Punkte)
- Gopalan, R., Nanda, V., & Seru, A., 2007. Affiliated firms and financial support: Evidence from Indian business groups. Journal of Financial Economics 86, p. 759-795.
- Mantke, F., 2020. Krise und Insolvenz von Tochterunternehmen: Abbildung im HGB-Konzernabschluss. WPg 11/2020, S. 621-628.